

östlich vom Sägerhaus, eine große Schanze, ohne Zweifel römisch, 160 Schritt im Geviert haltend, auf dem Scheitel des Bergrückens, mit dem Blick ins Remsthal und ins Neckarthal und an die ganze Alb; ein starker, zwei Mann hoher Wall mit Graben läuft noch ziemlich wohlerhalten umher. Die andere Hochstraße ging vom Nappelsberg über die Katharinenlinde, zwischen den Thälern des Neckars und des



Vorhalle Pfeiler zu Dentendorf.

Hainbaches, auf die Ehlinger-Burg und in ihrer geraden Verlängerung nach Ober-Ehlingen a. Neckar.

Als ursprüngliche Ringwälle sind anzuspochen der Ehlinger-Schloßberg und die Kerschburg bei Deizisau, wohl auch der Kirchhof von Blochingen. Grabhügel liegen etwa zehn auf der Markung Neuhausen. Unter dem Hügel, auf welchem die Katharinenlinde steht, soll die h. Katharina begraben sein, s. auch oben S. 138 und 147. An der Ebershalde bei Ehlingen fand man Urnen.